

Eisgeschichten aus Saarijärvi

Autor: Risto Pynnönen / Übersetzung: Anniina Briese

Geister, Monster und Elefanten! Mutter Natur hat reichlich Ideen

In Finnland beginnt der Winter normalerweise Anfang November. Die Erdoberfläche fängt an Ende Oktober zuzufrieren. So bereiten sich die Pflanzen auf Schnee und Winter vor. Der Oktober 2006 schien ganz normal zu verlaufen. Die Luft wurde kühler und so konnte der Winter kommen. Aber alles kam anders. Ein starker, nicht vorhersehbarer Herbststurm begann.

Die Wellen der Binnenseen schäumten und das Wasser stieg und schlug hoch gegen die Bäume und Pflanzen. Gleichzeitig wurde es plötzlich kalt und so erstarrten die Wellen und bekamen eine Eisdecke. Tausende von einzigartigen Eisskulpturen waren plötzlich da. Das Auge des Betrachters entdeckte Tiere, Phantasiewesen, sogar Menschen.

In Saarijärvi, in Mittel-Finnland bildeten sich Eisfiguren auf mehreren hundert Metern auf der Südseite des Ufers von

Pyhäjärvi-See. Pyhäjärvi ist einer der größten Seen in dieser Region; die Wasseroberfläche bemisst 64 Quadratkilometer.

Die so entstandenen Skulpturen waren zwischen 30 cm und 2 Meter groß. Der inzwischen zugefrorene See mit der 5 cm dicken Eisdecke machte das Fotografieren von der Seeseite aus möglich. Somit konnte man alles bestens betrachten.

Für die Leser dieser Zeitung sind einige Fotos beigelegt. Eine größere Bilderserie finden Sie im Internet unter:

<http://new.photos.yahoo.com/rpynnonen/album/576460762356725114>

Die Besonderheit in dieser Kunst ist, da es wieder Ende November so warm wurde, dass alle Kunstwerke dahin schmolzen ebenso wie die Eisdecke auf dem See. Die neue Eisdecke bildete sich Anfang 2007. Aber eine erneute Kunstaussstellung in diesem Zusammenhang gab es leider nicht.



↑ Fantasivolle Geister - gar nicht so furchterregend

↓ Nordischer Eis-Elefant - sieht dem weit entfernten aus Afrika sehr ähnlich



→ Das sind Monster - trotz ihres eisigen Wesens mit weichen Zügen

